

Kanu -Club Steinhuder Meer e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 07.02.2020 für das Geschäftsjahr 2019

Ort: Wunstorf, Calenberger Bauernstübchen: Beginn 20 Uhr Ende 22.30 Uhr

Teilnehmer: 43 Mitglieder, 1 Gast

Tagesordnung

1. Begrüßung der Mitglieder, Ehrenmitglieder und Gäste
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Vorstellung neuer Mitglieder soweit anwesend
5. Berichte vom Vorstand soweit nicht schon schriftlich erfolgt und Aussprache zu den Berichten
6. Bericht der Kassenprüfer
Entlastung des Vorstandes und Neuwahl der Kassenprüfer
7. Beitragsfestsetzungen für das neue Geschäftsjahr
8. Verschiedenes: Anregungen und Wünsche der Mitglieder z.B. Fahrtenplanungen für das kommende Jahr

Zunächst heißt der 1. Vorsitzende Fritz Dreyer alle zur Jahreshauptversammlung erschienenen Willkommen und weist darauf hin, dass nach dem Beschluss aus dem letzten Jahr vor dem eigentlichen Beginn der JHV gegessen wird. Er wünscht Guten Appetit.

TOP 1

Fritz Dreyer eröffnet die Versammlung offiziell und begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie den Ehrengast Christian Zhorzel. Auch der Gast Edgar Schulz wird begrüßt und darauf hingewiesen, dass er später von seiner „Stinktour“ berichten wird.

Fritz berichtet, dass am 13. August 2019 Herbert König, Ehrenmitglied des Vereins, verstorben ist. Er berichtet, dass Herbert König in 28 Jahren Vorstandstätigkeit die Geschicke des Vereins maßgeblich mitbestimmt und geprägt hat. Außerdem teilt Fritz mit den Versammelten seine Erinnerung an die JHV aus 2008, in der sich Herbert König mit Nachdruck für die Qualifikation des neu zu wählenden Wanderwartes einsetzte und beschreibt damit sein Engagement auch nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand. Dem Anwesenden Schwiegersohn Frank Biesemeyer wünscht Fritz im Namen des Vereins viel Kraft.

Alle Versammelten erheben sich und Gedenken Herbert König mit einer Schweigeminute.

Außerdem wird eine den Verein lobende E-Mail von einem externen Paddler erwähnt. In dieser Mail werden die Angebote und Schulungen des Vereins gelobt.

Der 1. Vorsitzende schließt sich der lobenden E-Mail an und richtet seinen Dank an Frank Engelhard und Thomas Gleitz für die Organisationen im Vereinsleben und die organisierten Fahrten und Schulungen. Ebenso bedankt er sich bei Heinrich Klümper und Thomas Prause für angebotene Schulungen und bei Heiner Kölling, Jan Veentjer und Christian Zhorzel für organisierte Fahrten.

Fritz ermutigt die Mitglieder noch mehr Fahrten anzubieten und sich weiter engagiert einzubringen, so dass vielleicht auch nicht mehr so aktive Mitglieder mitgerissen werden.

TOP 2

Fritz stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht mit der Paddelpost 02/19 (09.12.2019) per E-Mail oder per Post erfolgt ist. Ebenso wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Es sind 43 stimmberechtigte Mitglieder versammelt sowie ein Gast.

TOP 3

Der Tagesordnung und dem Protokoll der JHV vom 08.02.2019 wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4

Die anwesenden neuen Mitglieder stellen sich vor. Sie werden mit einem Applaus im Verein begrüßt.

Es gibt insgesamt 14 neue Mitglieder, 11 Erwachsene und drei Kinder.

TOP 5

Fritz berichtet als erster über wichtige Punkte im vergangenen Jahr:

- Thomas und Fritz haben im November 2019 an der Steinhuder Meer Konferenz teilgenommen. Dabei traf Prof. Haas aus Hannover die Aussage, dass die bisherigen Vereinsstrukturen so nicht mehr bestehen bleiben würden. Seiner Meinung nach wird das Ehrenamt von der nachfolgenden Generation nicht mehr ausgeführt, weil der sofortige Freizeitspaß im Vordergrund steht, jederzeit buchbar ohne eigene Arbeit. Dies würde 3-4 Kompetenzzentren am Steinhuder Meer bedeuten um verschiedene Sportarten abdecken zu können. Zeitgleich wäre das laut Aussage Prof. Haas das Ende einiger Vereine.
Um dem entgegen zu wirken wird bei der anstehenden LFF und dem Ferienspaß am Hagenburger Kanal wieder auf freiwillige Hilfe gesetzt. Anmeldungen zum Helfen werden gerne entgegengenommen.
- Fritz hat einen Antrag beim LSB/KSB auf Förderung einer Vereinsveranstaltung unter dem Motto „Tag der offenen Tür“ gestellt. Die Förderung sollte bis zu 1000€ betragen. Ziel dieser Förderung ist es, neue Mitglieder besonders Jugendliche zu gewinnen. Der KSB teilte dann leider mit, dass die Förderung nur für spezielle Ausgaben ausgezahlt wird. Dabei ist z.B. die Miete über 400€ für ein Zelt kein Problem, der Kauf für 350€ kann aber nicht bezuschusst werden, da eine Fremdnutzung nicht auszuschließen sei. Dabei wäre ein Vereinszelt, wie wir es uns schon oft geliehen haben für unseren Bestand eine sinnvolle Anschaffung. Verpflegung für Helfer und Besucher wird ebenfalls bezuschusst aber nicht, wenn gegrillt werden soll. Sollte sich die von Prof. Haas aufgestellte These bewahrheiten, dann werden die Zuschuss Befürworter demnächst keine Mitgliedsbeiträge mehr bekommen und selbst nicht mehr existieren können.
- Außerdem hat Fritz einen Antrag auf einen Raum zur Nutzung als Bootlager bei der Samtgemeinde Hagenburg gestellt, da Räume der alten Feuerwache frei geworden sind. Die Idee einen Raum kostengünstig nah am Hagenburger Kanal nutzen zu dürfen wurde in der Ratssitzung besprochen. Mit der Aussage, es gäbe auf dem freien Markt genügend freie Räumlichkeiten, wurde dem Antrag in nicht öffentlicher Sitzung nicht zugestimmt. Danach boten zwei Landwirte die Vermietung von Räumlichkeiten zu marktüblichen Preisen an. Damit ist von diesen Stellen keine Unterstützung des Vereins zu erwarten.
- Einschränkungen des Paddelns durch Ausweisung von Naturschutzgebieten
 - Steinhuder Meer (Westenmeer)
Ein ca. 600 m breiter Streifen in Richtung Insel Wilhelmstein soll gesperrt werden. Im vergangenen Frühjahr sind wir zur Stellungnahme aufgefordert worden. Eine gemeinsame Stellungnahme hat der LKV mit unseren Argumenten eingereicht.

- Das Ergebnis ist bisher offen.
- Leine bei Seelze/Garbsen
Sperrung auf ca. 400 m ist nach unserer Stellungnahme wieder gestrichen worden.
- Ilmenau bei Lüneburg
Sperrung an Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten
Für organisierte Vereine gilt die Sperrung nicht mehr, eine Bootskenzeichnung ist erforderlich. Für Verleiher bleibt die Sperrung bestehen.
- Leine südlich von Hannover
Sperrung auf 5 km Länge und weitere Einschränkungen. Es hat ein Arbeitstreffen mit allen Hannoveraner Vereinen, dem KC STM und dem LKV stattgefunden. Ein Gespräch mit der Region war nicht erfolgversprechend. Der LKV wird, wenn die Sperrung kommt, dagegen klagen. Es liegen drei Vereine im Sperrgebiet. Ein jetzt vorliegender Entwurf ist deutlich milder und sieht nur noch eine zeitlich begrenzte Sperre vor. Im Frühjahr zur Brut- und Setzzeit und im Winter wenn die Zugvögel hier sind. Eine Entscheidung der Politik wird in 2020 erwartet.
- Zum Abschluss seines Berichtes weist Fritz noch auf anstehende Paddeltermine hin:
 - 07. März 2020 findet die 51. Leinefrühlingsfahrt statt
 - 04. April 2020 Anpaddeln mit anschließendem Kaffee und Kuchen bei Fritz und Renate Dreyer in Dedensen
 - 07. Juni 2020 Tag der Vereine in Hagenburg
 Eine Ferienspaßaktion soll ebenfalls wieder angeboten werden, der Termin ist aktuell noch offen.

Fritz bittet um rege Teilnahme und Unterstützung bei den Vorbereitungen.

Als nächstes berichtet Thomas Gleitz als zweiter Vorsitzender, dass es ca. 20 Berichterstattungen zu Fahrten gegeben hat. Außerdem richtet er seinen Dank an den Vorstand für die Zusammenarbeit und besonders an Fritz der die Vorbereitungen für die JHV vorgenommen hat.

Frank Engelhardt berichtet als Wanderwart, dass im Vergleich zum Vorjahr die gepaddelten km zugenommen haben.

Mit 24.019 km hat der KC STM wieder den dritten Platz in der Bezirkswertung erreicht und im Vergleich zum Vorjahr 4.365 km mehr gepaddelt. Im Vergleich nach Punkten belegt der KC STM den ersten Platz. Teilgenommen haben an der Wertung 20 Vereine.

Bei den Jugendlichen hat Emil Knolle mit 716 km den 1. Platz bei den Jugendlichen II gemacht.

Aufgrund der besonderen Zahl wurde Sieghard Göring mit 555 gefahrenen km und dem damit belegten Platz 16 ebenfalls benannt. Die ersten drei Plätze in der Vereinswertung belegten:

1. Platz Stephan Böhm 2.890 km
2. Platz Thomas Gleitz 2.294 km
3. Platz Fritz Dreyer 1.725 km

Der Verein hatte 2019 insgesamt 183 Mitglieder und 50 eingereichte Fahrtenbücher.

Seit 2019 gibt es nun die Gruppe Erwachsene bis 69 Jahre und dann die Gruppe Senioren ab 70 Jahre. Damit wollte man der eifrigen Paddlerin Sigrud von Breska entgegenkommen, die als älteste aktive Paddlerin immer noch die meisten km in Niedersachsen fährt. Zudem ist es mit zunehmendem Alter eine größere Leistung hohe km Zahlen zu erfahren.

Ehrungen gibt es für Fritz und Renate Dreyer mit Lauser, die das Goldabzeichen der Stufe 5 absolviert haben. Stephan Böhm erpaddelte das Silberabzeichen und Emil Knolle das Jugend 2 Bronzeabzeichen. Außerdem gab es im Verein 13 weitere Bronze Wiederholer.

Von der Bezirkswanderwartin gab es wieder goldene Bären als dankende Geste an Peter Jarmer, den KC STM, Heinrich Klümper, Frank Engelhardt und Heiner Kölling.

Als Rückmeldung zu der von Frank durchgeführten Ökologie und Sicherheitsschulung teilte er mit, dass die Teilnahme von externen Paddlern deutlich zugenommen hat auch was die Schulungen in diesem Jahr betrifft. Die Gründe dafür sind zum einen, dass diese Schulungen überhaupt angeboten werden, zum anderen aber auch das Steinhuder Meer als attraktives Paddelrevier. Zudem wies Frank daraufhin, dass eine Wiederholung dieser Schulungen nach einiger Zeit durchaus sinnvoll sein kann, um das Wissen über die einzelnen Themen wiederaufzufrischen. Ein Erste-Hilfe-Kurs wird ja auch regelmäßig wiederholt.

Thomas Gleitz merkt dazu an, dass dies unsere Art ist uns nach außen zu präsentieren. Zum Beispiel als Ausgleich zu Übernachtungsmöglichkeiten auf einem Vereinsgelände.

Unser Wanderwart machte auch noch einmal auf die jährlich stattfindende RSTT Schulung von der Salzwasserunion (SAU) aufmerksam. Diese wird durchgeführt von Heinrich Klümper. Anmeldungen für die laufende Saison sind noch möglich.

Das Kentertraining ist auch in 2019 wieder gut angenommen worden und der aktuelle Besucherrekord an einem Abend liegt bei 24 Teilnehmern. Auch Gäste besuchen regelmäßig zu einem Eintrittspreis von 7,50€ pro Person/Abend das Kentertraining in der Qualle in Letter.

Dann gab Frank noch einen kleinen Zwischenstand zu den Materialien. Der Taifun ist verkauft worden und dafür ein Prijon pure S angeschafft worden. Verkauft werden sollen noch der T-Slalom und der Francesconi.

Zuletzt gibt Frank noch einen Überblick über einige Termine aus dem Fahrtenprogramm.

- Es wird eine Osterfahrt geben, für die Klaus Kollmann der Fahrtenleiter sein wird. Ziel der Fahrt ist die Jugendherberge Mardorf. Bei ungezwungenem Programm ist ein nettes Beisammensein geplant. Anmeldungen sind noch bis März möglich.
- Außerdem findet im August wieder die Deutsch-Dänische Grenzerfahrung an der Flensburger Förde statt. Christian Zhorzel ist der Fahrtenleiter, Anmeldung sind über die Homepage oder die App möglich. Im Anschluss an die Grenzerfahrung bietet Christian noch organisierte Wattenmeerfahrten an.

Den Abschlussbericht des Vorstandes übernimmt Svea als Kassenwartin.

Wie bereits in der letzten Paddelpost erklärte Svea in Form einer Präsentation mit graphischer Darstellung wie es um die finanziellen Mittel des Vereins bestellt ist und erläuterte die möglichen Optionen bei Ablehnung einer Beitragserhöhung. Der Verein müsste entweder in eine Defizitwirtschaft übergehen, bis die finanziellen Mittel aufgebraucht sind oder alternativ die bisherigen Angebote und Leistungen massiv einschränken. Der Spielraum für variable Kosten liegt in 2020 nur noch bei 16,90€. Am Ende des Kassenberichtes lies Svea Raum für Diskussionen. Daraufhin wurde die Frage gestellt, ob nicht eine Möglichkeit der Kostensenkung der Austritt aus dem KSB sein könnte. Darauf erläuterte Fritz, dass eine Mitgliedschaft im KSB unumgänglich sei, da dieser zu den Untergruppen des LSB gehöre und mit dessen Kündigung auch ein Herausfallen aus dem LKV anstehen würde. Der LKV gehört aber zu den Untergruppen des LSB, die übergreifend Stellung beziehen und dafür sorgen, dass Vereine gehört werden. Die Folge eines Austritts wäre unter anderem ein fehlendes Mitspracherecht, wenn es um Sperrungen von Paddelgebieten geht. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass eine Einzelmitgliedschaft im DKV immer noch deutlich teurer im Vergleich zu einer Vereinsmitgliedschaft sei.

Nach dieser Erläuterung weist Svea daraufhin, dass die letzten Jahre der Verein bereits Beitragserhöhungen von den einzelnen Sportbunden aufgefangen habe.

Außerdem bittet sie die Mitglieder sich Gedanken zu machen, wie das anstehende 60.-Jährige Vereinsjubiläum gestaltet werden könnte.

Svea gibt abschließend noch eine Rückmeldung zu der Unfallversicherung, die immer noch besteht. Diese gilt zwar nachrangig allen anderen Versicherungen gegenüber, ist aber für alle Mitglieder gedacht, die nicht an einer Vereinsfahrt teilnehmen. Diese sind dann im Schadenfall trotzdem im Rahmen der Unfallversicherung versichert.

Vereinsfahrten sind über den KSB (LSB) abgesichert. An dieser Stelle wird ebenfalls noch einmal deutlich, dass die Mitgliedschaft im KSB sinnvoll ist.

TOP 6

Bericht der Kassenprüfer Heike Liebert und Reinhold Schmülling. Es gibt keine Beanstandung. Die Kassenführung ist ordnungsgemäß und die Aufstellungen richtig ausgeführt. Es wird die Entlastung des Vorstandes beantragt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für die Wahl der Kassenprüfer wird Thorsten Hartmann, als Nachfolger von Reinhold Schmülling vorgeschlagen. Er wird mit 27 Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an. Heike Liebert steht als Kassenprüferin ein weiteres Jahr zur Verfügung.

TOP 7

Beitragsfestsetzung für das neue Geschäftsjahr:

Der Vorstand beantragt eine Beitragserhöhung um 5€ für Erwachsene und Erwachsene im gleichen Haushalt. Damit liegen die Jahresbeiträge bei 45€ für einen Erwachsenen und bei 35€ für Partner im gleichen Haushalt. Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr bleiben von den Beitragserhöhungen unberührt.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 8

Klaus Schernewski möchte Wissen ob es Neuigkeiten zu den Anlegemöglichkeiten am Wilhelmsstein gibt. Dazu gibt es bislang aber noch keine neuen Erkenntnisse.

Dann berichtet Edgar Schulz noch von seiner erfolgreich durchgeführten Stinktour. Er berichtet von einer schönen Tour, die auch medial zu einiger Aufmerksamkeit in Zeitungen geführt hat. Er zeigte Bilder und berichtete dazu von gesammeltem Unrat über die Verteilung des „Göttinger Abwässerchens“ an die Minister bis hin zu den Schwierigkeiten die so eine Tour mit sich bringt, z. B. zu großer Unrat der sich nur schwer abtransportieren lässt bis zu Genehmigungen um Faltblätter im Gehen verteilen zu dürfen. Bei seiner Tour wurde er von wechselnden Paddlern und Radlern begleitet.

Für das Protokoll

Jennifer Hartmann
(Schriftwartin)

Fritz Dreyer
(1. Vorsitzender)